

BVE aktuell

02/2024

3

Servicewohnen im
Schlicksweg in Barmbek-Nord

4

Vertreterwahlen 2025

5

Mitgliederzufriedenheits-
umfrage 2024

6-7

Infos zum Kabel-TV

8-11

125 Jahre BVE

12-13

PV-Anlagen

14-15

BVE Köpfe mit
Inke Löpchens und
Thomas Proske

16-17

Finke geht durchs Quartier

18

Fernwärme mit KLIMAfit



Liebe Mitglieder,

der Wonnemonat Mai geht zu Ende und wir starten gemeinsam so langsam in den hoffentlich schönen Sommer. Traditionell haben wir beim BVE auch in der warmen Jahreszeit eine Menge vor – und in diesem Jahr noch ein wenig mehr. Denn wie Sie wissen, ist 2024 unser Jubiläumsjahr! Der BVE wird 125 Jahre jung und das möchten wir zusammen mit Ihnen feiern! Unter dem Motto »Zukunft mit Tradition« feiern wir mit allen Mitgliedern am 06.07.24 ein großes Fest in der Kuppel in Bahrenfeld. Vor Ort erwarten Sie ein traditioneller Jahrmarkt mit vielen Attraktionen, Speisen, Getränke und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Melden Sie sich am besten gleich an. Wie das funktioniert, lesen Sie auf den Seiten 8–9. Neben der großen Feier finden aber noch viele weitere Aktionen und Maßnahmen rund um unser Jubiläum statt. Einen kleinen Überblick finden Sie auf den Seiten 8–11.

Natürlich findet in diesem Sommer auch wieder unsere Vertreter:innenversammlung statt, auf die wir uns sehr freuen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir auch auf unsere Bauvorhaben, das Thema Photovoltaik-Anlagen, Fernwärme und viele weitere interessante Themen rund um unsere Genossenschaft blicken. Sie merken: Wir haben wieder einiges vor und freuen uns, Sie dabei ein wenig mit auf unsere Reise zu nehmen.

Nach der schon gewohnten Übersicht über unsere Neubauprojekte in der ersten Ausgabe der BVE aktuell blicken wir in der aktuellen Ausgabe noch ein wenig genauer auf unser Neubauprojekt am Schlicksweg in Barmbek. Denn der Bau ist fertig und damit steht dem Einzug der neuen Bewohnerinnen und Bewohner nichts mehr im Weg. Alles zur Kooperation mit der Köster Stiftung und spannende Einblicke in die sogenannte Clusterwohnung vor Ort finden Sie auf Seite 3.

Das Thema moderne und klimafreundliche Energiegewinnung steht nach wie vor sehr weit oben auf unserer Agenda. In unserem Quartier im Grandweg starteten die Baumaßnahmen zum Ausbau der Bestandsdächer mit Photovoltaik-Anlagen. Und das ist erst der Anfang. Alles zur PV-Strategie des BVE finden Sie auf den Seiten 12–13.

Dazu passend befassen wir uns in dieser Ausgabe auch mit dem Thema Fernwärme. Wie wir unsere Quartiere KLIMAFIT machen werden, erfahren Sie auf Seite 18.

Wie bereits in der ersten Ausgabe angekündigt: Die Kabel-TV-Versorgung endet bald. Die Kosten für das Kabelfernsehen werden in Zukunft nicht mehr über die Nebenkosten abgerechnet. Daher muss jeder Haushalt einen eigenen Vertrag abschließen, um weiterhin wie gewohnt fernsehen zu können. Hierzu haben wir Sie ja bereits postalisch informiert. Dennoch fassen wir auch in dieser Ausgabe alle Infos noch einmal auf den Seiten 6–7 zusammen.

Natürlich erwartet Sie auch in dieser Ausgabe unsere Serie mit dem Titel »Köpfe beim BVE«, in der wir Ihnen eine Kollegin oder einen Kollegen aus dem Haus genauer vorstellen. Dieses Mal lernen Sie mit unserer Kollegin Inke Löpchens und unserem Kollegen Thomas Proske auf den Seiten 14–15 die Schaltzentrale unseres Bestandsmanagements kennen.

Zudem geht unser Kollege Peter Finke auf den Seiten 16–17 natürlich auch wieder mit Ihnen durchs Quartier. In der aktuellen Ausgabe finden Sie zusätzlich wichtige Informationen zum Ablauf einer Schadensmeldung. In der Mitte des Heftes finden Sie wie gewohnt unseren Kalender mit allen Terminen der Kurt Denker-Stiftung.

Am 10.10.2024 findet unsere nächste Vorstandssprechstunde statt. Die darauffolgende Sprechstunde ist für den 12.12.2024 terminiert. Die Anmeldung läuft über unsere Zentrale.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Michael Wulf



Axel Horn



**Wir werden digital!
Sie möchten uns weiter analog lesen?**

Informationen finden Sie auf der letzten Seite.

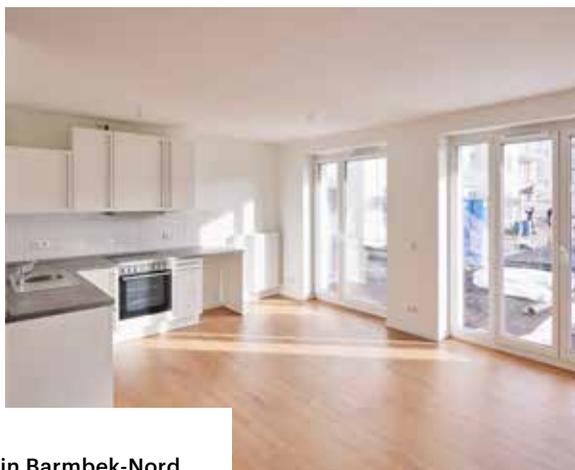
Im Herzen von Barmbek Servicewohnen im Schlicksweg

Nördlich der U-Bahn-Station Habichtstraße in Barmbek-Nord auf dem Gelände der früheren Schiffsbauversuchsanstalt entsteht ein Neubauquartier mit rund 800 Wohnungen. Im Mai 2024 stellt der BVE am Schlicksweg 3 a-f einen weiteren Wohnungsneubau fertig. Von den 83 Wohnungen sind 29 im 1. Förderweg öffentlich gefördert, barrierefrei und für Wohnen mit Service vorgesehen, welches wir an dem Standort mit unserem Kooperationspartner der Köster-Stiftung anbieten. Voraussetzung für Wohnen mit Service ist, dass mindestens ein Haushaltsmitglied älter als 60 Jahre ist oder die Notwendigkeit barrierefrei zu wohnen durch einen Schwerbehindertenausweis bzw. ärztliches Attest nachgewiesen wird.

Die Wohnungen mit Service sind auf vier Hauseingänge und verschiedene Etagen verteilt, so dass ein generationsübergreifendes Wohnen ermöglicht wird. Für das Servicewohnen schließen die zukünftigen Mieterinnen und Mieter neben dem Mietvertrag mit dem BVE zusätzlich einen Servicevertrag mit der Köster-Stiftung ab. Sie können somit auf verschiedene Leistungen zurückgreifen, dazu gehören u.a. ein Hausnotruf, Beratung und Veranstaltungen sowie die Nutzung der Gemeinschaftsräume. Bei Bedarf kann ein ambulanter Pflegedienst der Köster-Stiftung beauftragt werden.

Das Angebot Servicewohnen umfasst 23 Zwei-Zimmer-Wohnungen für Einzelpersonen mit ca. 43 m² bis 48 m², fünf Zwei-Zimmer-Wohnungen für zwei Personen mit ca. 58 m² bis 60 m² sowie eine Wohngemeinschaft für vier Personen mit ca. 136 m². Von den 23 Wohnungen für eine Person sind acht ausschließlich für Menschen mit Pflegebedarf vorgesehen. Die Mieterinnen und Mieter können sich als Pflege-Wohngruppe bzw. Auftragbergemeinschaft zusammenschließen und gemeinsam einen Pflegedienst beauftragen, so dass durch die Zeiterparnis eine bessere Unterstützung ermöglicht wird.

Die 4er-Clusterwohnung richtet sich an Personen, die aktiv ihren gemeinsamen Alltag gestalten möchten. Jedes Mitglied verfügt über ein Schlafzimmer, ein barrierefreies Duschbad und einen Abstellraum. Die Gemeinschaftsflächen bestehen aus einem rund 30 m² großen Wohnbereich mit offener Küche, einem Balkon sowie einer Dachterrasse. So sind einerseits Nähe und Austausch möglich, andererseits ist Raum zum Rückzug vorhanden. Die Gesamtkosten für eine Einzelperson in der WG mit ca. 20 m² Individualfläche und ca. 13,50 m² anteiliger Gemeinschaftsfläche liegen bei monatlich rund 480 Euro einschließlich Servicepauschale.



Bei Interesse am Servicewohnen im Schlicksweg wenden Sie sich bitte an die Köster-Stiftung:

Katja Mandik
mandik@koester-stiftung.de
oder Telefon 040 / 69 70 62-12.



KÖSTER-STIFTUNG
Gemeinsam leben.



Der Neubau am Schlicksweg in Barmbek-Nord

Vertreterwahlen 2025

Der BVE gehört seinen Mitgliedern. Und jedes Mitglied hat, unabhängig von der Zahl seiner Geschäftsanteile, genau eine Stimme: Das ist Demokratie pur. Die Mitglieder wählen die Vertreterinnen und Vertreter und bestimmen so aktiv mit, wie es mit ihrem BVE weitergeht.

Im kommenden Jahr sind wieder Vertreterwahlen. Alle fünf Jahre finden diese in unserer Genossenschaft statt. Sie können wählen, oder sich wählen lassen. Aber was ist eigentlich eine Vertreterversammlung? Und was geschieht dort alljährlich im Juni? Wie viele Menschen müssen denn gewählt werden? Eine Menge Fragen können sich hier ergeben.

Unsere Genossenschaft ist mit beinahe 23.500 Mitglieder recht groß. Daher haben wir keine Mitgliederversammlung, sondern eine Vertreterversammlung mit aktuell 128 Vertreterinnen und Vertretern in 32 Wahlbezirken. Mindestens einmal im Jahr trifft man sich in großer Runde.

Die Vertreterversammlung beschließt wichtige Angelegenheiten der Genossenschaft, wie beispielsweise die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Jahresüberschusses und manchmal auch Änderungen der Satzung, oder wie im letzten Jahr geschehen, eine komplett neue Satzung. Das Gremium bestimmt zudem über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats, regelmäßig werden hier auch die Aufsichtsratsmitglieder aus dem Kreis der Mitgliedervertreter gewählt.

Sie sehen, eine spannende Aufgabe, die dem Anspruch nach Klarheit, Selbstorganisation und genossenschaftlicher Demokratie voll entspricht. Jeder, der volljährig und Mitglied des BVE ist, kann dabei sein. Alles ist selbstverständlich ordentlich in unserer Satzung geregelt. Wollen Sie auch dabei sein? Rufen Sie einfach an, oder schreiben Sie uns unter wahlvorstand@bve.de.

Herzlich Ihr
Peter Finke



Mitglieder-
vertreterwahl
2025



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Mitgliederzufriedenheitsumfrage 2024

Als Teil unserer fortlaufenden Bemühungen, die Wohnqualität und Serviceleistungen kontinuierlich zu verbessern, freuen wir uns, die Durchführung unserer Mitgliederzufriedenheitsumfrage 2024 anzukündigen. Ab Mitte dieses Jahres haben Sie die Gelegenheit, uns direkt Feedback zu Ihrer Wohnung, dem Wohngebäude, dem Wohnumfeld sowie zur Servicequalität des BVE zu geben.

Um ein umfassendes Bild der Mitgliederzufriedenheit zu erhalten, haben wir uns wieder für die Zusammenarbeit mit der Firma Inwis Forschung & Beratung GmbH entschieden.

Ein Novum in diesem Jahr: Sie haben die Wahl, die Umfrage ganz bequem online oder klassisch schriftlich über einen Briefbogen zu beantworten. Diese flexible Herangehensweise soll es jedem ermöglichen, seine Meinung einfach und bequem zu teilen.

Wie funktioniert die Umfrage?

Wenn Sie im Mai Post erhalten, dann sind Sie per Zufallsauswahl Teil der repräsentativen Stichprobe.

Unsere herzliche Bitte an alle ausgewählten Mitglieder: Nehmen Sie sich die Zeit für die Teilnahme an der Umfrage – sei es online oder per Post.

Warum ist Ihre Teilnahme so wichtig?

Ihr Feedback ist für uns von großem Wert. Es ermöglicht uns nicht nur zu überprüfen, ob die Maßnahmen, die wir nach der letzten Umfrage eingeleitet haben, die gewünschten Effekte erzielt haben, sondern gibt uns auch neue, wichtige Einblicke. Durch Ihre Teilnahme helfen Sie uns zu erkennen, was bereits gut funktioniert und wo es noch Verbesserungsbedarf gibt.

Wir sind bestrebt, Ihre Wohn- und Lebensqualität stetig zu verbessern, und Ihre Rückmeldungen sind dabei ein entscheidender Faktor. Daher bitten wir Sie: Engagieren Sie sich bitte so aktiv wie beim letzten Mal. Ihre Meinung zählt und kann direkt zu konkreten Verbesserungen in Ihrem Wohnbereich und im Serviceangebot des BVE führen.

Vielen Dank im Voraus für Ihre wertvolle Teilnahme und Unterstützung.

Aktuelle Hinweise zur Schadensmeldung



Liebe Mitglieder,

wir möchten den Prozess der Schadensmeldung gemeinsam mit Ihnen noch weiter verbessern und beschleunigen. Daher möchten wir Sie auf einen wichtigen Punkt hinweisen, wenn Sie einen Schaden in Ihrer Wohnung oder Ihrem Quartier melden. Wenn Sie einen Schaden feststellen, teilen Sie diesen unseren Hausmeistern über unsere Webseite oder die BVE-App mit. Ihr Anliegen wird von uns aufgenommen und Sie erhalten eine Bestätigung per Mail oder Brief. Je nach Art und Ort des Schadens kann es anschließend notwendig sein, dass Sie eigenständig einen Reparaturtermin mit uns oder der von uns beauftragten Firma vereinbaren müssen. Hierüber werden Sie in der Bestätigung der Schadensmeldung informiert.

Danke für Ihre Mitarbeit. Ihr Bauverein der Elbgemeinden eG

Wichtige Information zum Kabel-TV

Sehr geehrte Mitglieder, wie Sie bereits wissen, kommt es diesen Sommer zu einer Änderung im Zusammenhang mit Ihrer Kabelfernsehversorgung. Ende 2021 trat eine Gesetzesänderung im Telekommunikationsgesetz in Kraft, die Auswirkungen auf das Kabelfernsehen in Ihrer Wohnung hat.

Bislang haben wir Ihnen den TV-Empfang über das Kabelnetz automatisch zur Verfügung gestellt. Die Kosten

wurden über Ihre Nebenkosten abgerechnet. Aufgrund der Gesetzesänderung muss diese Vorgehensweise angepasst werden. Zukünftig dürfen wir die Kabelfernsehversorgung nicht mehr über die Mietnebenkosten abrechnen. Sie müssen daher zeitnah einen individuellen Vertrag direkt mit einem Dienstleister abschließen, wenn Sie wie gewohnt fernsehen möchten und dieses noch nicht getan haben.

Hier sind die wichtigsten Fragen und Antworten zu dem Thema:

Warum brauche ich einen eigenen Kabel-TV-Vertrag?

Bereits seit 2021 ist die Novelle des Telekommunikationsgesetzes (TKG) in Kraft. Diese schreibt vor, dass spätestens ab dem 01.07.2024 die Kabel-TV-Entgelte nicht mehr über die Betriebskostenabrechnung erhoben werden dürfen. Hintergrund: Alle Mieterinnen und Mieter sollen aus verschiedenen Anbietern wählen können. Wer weiterhin Kabel-TV empfangen möchte, braucht deshalb einen eigenen TV-Einzelvertrag.

Was muss ich tun, wenn ich weiterhin Kabel-TV schauen möchte?

Am einfachsten ist die Umstellung, wenn Sie bei dem Anbieter bleiben, der auch bisher für Ihre Wohnanlage zuständig war. Hierfür hat der BVE attraktive Konditionen ausgehandelt, damit seine Mitglieder weiterhin günstig fernsehen können. Wenn Sie einen Einzelvertrag abschließen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Anbieter.

Wird das Fernsehen teurer, wenn ich einen eigenen Vertrag abschließe?

Durch die Umstellung wird das Kabelfernsehen für die Genossenschaftsmitglieder geringfügig teurer. Der BVE hat aber für seine Mitglieder Preise unterhalb des Marktüblichen ausgehandelt.

Muss ich bei meinem bisherigen Anbieter bleiben?

Nein. Sie können frei wählen, ob Sie überhaupt Kabel-TV beziehen möchten. Wenn Sie kein Kabel-TV beziehen möchten, können Sie das Fernsehsignal auch über das IPTV beziehen, benötigen dafür aber einen Internetanschluss.

Ich habe schon einen Einzelvertrag mit einem Kabel-TV-Anbieter. Betrifft mich die Umstellung dann auch?

Etwa 500 Wohnungen des BVE haben bereits Einzelverträge mit den Kabel-TV-Anbietern. Für diese Haushalte ändert sich nichts.

Betrifft das auch das Internet?

Nein, die Änderung bezieht sich nur auf das Kabelfernsehen. Wer dieses nicht nutzt und ausschließlich über das Internet (IPTV) fernsieht, muss keinen neuen TV-Einzelvertrag abschließen. Gleichzeitig haben Sie natürlich die Möglichkeit, statt eines neuen Kabelvertrags auch ab sofort IPTV-Angebote zu nutzen.



Wer ist mein TV-Anbieter:

Quartiere in Hamburg, Pinneberg, Seevetal

Die Hamburger Wohnanlagen des BVE beziehen das Kabel-TV bisher über PÿUR. Die Umstellung der Abrechnung erfolgt hier zum 01.06.2024. Wenn Sie bis dahin einen Vertrag bei PÿUR abschließen, können Sie Ihr gewohntes Kabelfernsehen weiterhin wie gewohnt nutzen. Sie müssen am Umstellungstag nicht zu Hause sein, Sie benötigen keine neuen Empfangsgeräte. Ein Sendersuchlauf oder andere Änderungen an den Einstellungen oder Verkabelungen sind nicht nötig. Ihr eigener Vertrag gilt erst nach der Umstellung. Es entstehen also keine doppelten Kosten. Sie können auch nach dem 01.06.24 noch einen Vertrag abschließen.

Kontakt:



Telefon: 0800 220 1111
<https://www.pyur.com/kabel>

Sollten Sie keinen eigenen Vertrag bei PÿUR oder einem anderen Kabel-TV-Anbieter abschließen, wird Ihre Fernsehversorgung über den Kabelanschluss nach der Umstellung automatisch eingestellt.

Quartiere in Norderstedt

In Norderstedt ist der Vertragspartner des BVE für das Kabel-TV die wilhelm.tel. Gemäß des neuen Telekommunikationsgesetzes ist der TV-Sammelvertrag zum 30.06.2024 aufgekündigt. Wer seinen TV-Kabelanschluss wie bisher weiternutzen möchte, muss dafür einen TV-Einzelvertrag mit wilhelm.tel abschließen. In diesem Fall bleibt alles wie bisher. Sie benötigen keine neuen Geräte, keine Zusatzdienste und die Sender bleiben auf dem gewohnten Sendeplatz. Sie empfangen das Fernsehsignal wie gewohnt und ohne Unterbrechung.

Kontakt:



ServiceCenter:
Rathausallee 31, 22846 Norderstedt
Telefon: 0800 432 432 4
<https://www.wilhelm-tel.de/tv-einzelversorgung>

Sofern Sie keinen neuen TV-Einzelvertrag mit wilhelm.tel abschließen, endet die TV-Versorgung ab dem 30.06.2024.

Mitgliederfeier 125 Jahre BVE

125 Jahre Bauverein der Elbgemeinden: Zukunft mit Tradition

Am 6. Juli 2024 ist es so weit – wir feiern unser 125-jähriges Jubiläum und laden alle Mitglieder zu einer unvergesslichen Feier in der Kuppel in Bahrenfeld ein. Unter dem Motto »Zukunft mit Tradition« dürfen Sie sich auf ein vielfältiges Programm freuen, das für Groß und Klein etwas bietet.

Was erwartet Sie?

Tauchen Sie auf unserem Jubiläums-Rummel in die Welt des nostalgischen Jahrmarkts mit einem Kettenkarussell, Mini-Riesenrad, Autoscooter und vielem mehr ein. Genießen Sie Live-Musik, Zirkus-Aufführungen und spannende Gesprächsrunden auf der Bühne. Die Kleinen können sich in der Kinder-Zirkusschule austoben, eine Hüpfburg erklimmen oder sich mit Glitzertattoos verschönern lassen. Tiger-Bärnd sorgt mit seiner Live-Musik für leuchtende Kinderaugen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl aller Gäste bestens gesorgt: Foodtrucks bieten eine Vielzahl köstlicher Speisen und Getränke an.

Besonderer Bonus für Sie: Jedes angemeldete Mitglied erhält ein Event-Guthaben im Wert von 10 Euro.

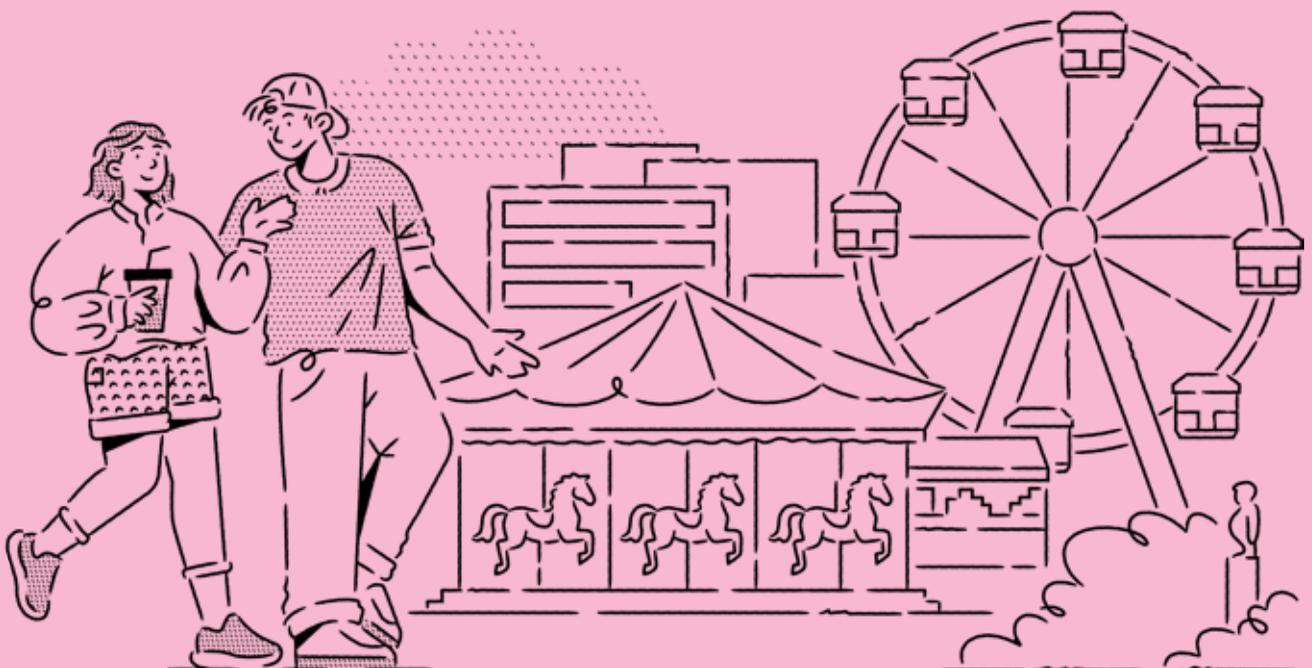
Das Programm im Überblick:

11.00 Uhr: Einlass

13.00 – 13.45 Uhr: Grußwort des BVE-Vorstands und Talk mit Moderator Lars Lorenz

14.00 – 17.00 Uhr: Zirkus-Shows zu jeder vollen Stunde und verschiedene musikalische Highlights mit Shelvis, saxyarpa und weiteren Gästen

Circa 18.00 Uhr: Ende der Veranstaltung



Das feiern wir mit großem Rummel!

Am Samstag, den 06.07.2024
ab 11.00 Uhr
auf dem Kuppel-Areal auf der
Trabrennbahn Bahrenfeld,
Luruper Chaussee 30, 22761 Hamburg

Der Eintritt ist frei.

Diese Einladung gilt nur für Mitglieder des BVE und alle Menschen aus dem gleichen Haushalt. Zusätzlich darf jeder Haushalt zwei weitere Begleitpersonen mitbringen.

Sind Sie dabei?

Dann freuen wir uns auf Ihre Anmeldung bis zum **14.06.2024** unter www.bve.de/125jahre

Oder scannen Sie den QR-Code,
um zur Anmeldeseite zu gelangen!



Kein Internet? Kein Problem:
Unter 040/467 78 39 39 können
Sie sich telefonisch anmelden.

125 Jahre BVE

Was ist noch geplant?

Kunst zum Jubiläum

Zusammen mit dem Künstler Jonas Kötz haben wir uns im Zuge unseres Jubiläums etwas ganz Besonderes ausgedacht. Mit vorerst zwanzig kleinen Figuren erzählen wir symbolisch die fiktive Geschichte eines der ersten BVE-Mitglieder.



Das ist die Geschichte von Johann Müller.

In einer kleinen Werkstatt am Rande von Bahrenfeld, einem beschaulichen Vorort von Hamburg, arbeitete Johann Müller Tag für Tag als Schmied. Mit geschickten Händen formte er glühendes Eisen zu nützlichen Werkzeugen und Utensilien für die Bauern und Handwerker der Umgebung. Doch Johann träumte von mehr als nur dem Geräusch von Hämmern auf Ambossen und dem Rauch der Schmiedefeuer.

Es war das Jahr 1899, als Johann Müller zum ersten Mal von einer neu gegründeten Organisation hörte: dem Bauverein der Elbgemeinden. Neugierig geworden, besuchte er eine Versammlung im örtlichen Gemeindehaus. Dort erfuhr er von den Idealen des Vereins: bezahlbaren Wohnraum für Arbeiter und ihre Familien zu schaffen, Solidarität und Zusammenhalt zu fördern und das Leben in den Vororten zu verbessern.

Inspiziert von diesen Idealen und seiner eigenen Sehnsucht nach einem besseren Leben für seine Familie beschloss Johann, dem Bauverein beizutreten. Er war fest entschlossen, Teil dieser Bewegung zu sein, die das Leben der Menschen in seiner Gemeinschaft positiv verändern würde.

Johann war nicht nur ein Mitglied des Bauvereins, sondern auch ein aktiver Teilnehmer. Er half beim Bau der ersten Wohnhäuser, indem er seine handwerklichen Fähigkeiten einbrachte. Mit jeder neuen Familie, die in eines der neuen Häuser einzog, spürte Johann ein Gefühl der Erfüllung und des Stolzes.

Die Jahre vergingen – und der Bauverein der Elbgemeinden wuchs und gedieh. Johann sah, wie sich sein Viertel veränderte – von einer einfachen Ansammlung von Häusern zu einer lebendigen Gemeinschaft, in der Nachbarn sich halfen und füreinander da waren.

Als er alt und grau geworden war, erinnerte sich Johann Müller an den Tag zurück, an dem er dem Bauverein beigetreten war. Er lächelte, denn er wusste, dass er einen kleinen Teil dazu beigetragen hatte, seine Gemeinschaft zu einem besseren Ort zu machen. Und seine Geschichte würde weiterleben, als Inspiration für zukünftige Generationen, die sich für das Wohl ihrer Nachbarn einsetzen.

Johann Müller, eines der ersten Mitglieder des Bauvereins der Elbgemeinden, war nicht nur ein Schmied von Beruf, sondern auch ein Schmied des Wandels in seiner Gemeinschaft.

Für diese und viele weitere Geschichte stehen also die kleinen Figuren, die wir in diesem Jahr in einigen unserer Quartiere aufstellen werden. Gemeinsam mit Johann



Müller feiern wir den genossenschaftlichen Gedanken, die Stärke unserer Gemeinschaft und zeigen, dass der Gedanke auch in unseren Quartieren in Zukunft lebt.

Begegnungsräume und Fitnessgeräte für die Quartiere

Gleichzeitig soll die Errichtung von »Orten der Begegnung« in ausgewählten Quartieren ein zentraler Bestandteil unserer Bemühungen sein, die Lebensqualität unserer Mitglieder zu verbessern. Diese – fachsprachlich konsumfreie Räume genannten – Orte bieten die Möglichkeit, sich ohne irgendeinen Konsum- oder Kaufzwang zu treffen, Ideen auszutauschen und einfach zu entspannen. Man kann auch gerne im Internet surfen, vielleicht einen mitgebrachten Tee genießen. Ziel ist es, nachbarschaftliche Beziehungen zu stärken und ein Gefühl der Zugehörigkeit zu fördern.

Der Sportgerätepark, der in einem unserer Quartiere entsteht, ist ein weiterer Schritt in Richtung Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden. In enger Zusammenarbeit mit unserem Sozialmanagement und den Ehrenamtlichen vor Ort bieten wir den Bewohnern die Möglichkeit, sich kostenfrei sportlich zu betätigen und aktiv zu bleiben. Dies trägt nicht nur zur körperlichen Fitness bei, sondern fördert auch die soziale Interaktion und das Miteinander in der Gemeinschaft.

125 Jahre BVE

Einladung an die Ehrenamtlichen und Mitgliedervertreter

Als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung laden wir alle Ehrenamtlichen und Vertreter zu einer geschlossenen Veranstaltung im September ein. Ihr Engagement ist damals und heute und auch in Zukunft unverzichtbar für das Funktionieren unserer Gemeinschaft und verdient besondere Würdigung. Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit, Danke zu sagen und gemeinsam auf das Erreichte zurückzublicken. Die Einladung erfolgt noch separat auf dem Postweg.

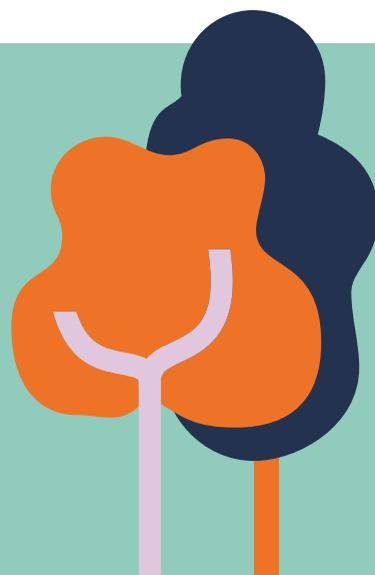
Das 125-jährige Jubiläum des Bauvereins der Elbgemeinden verspricht nicht nur ein Jahr voller Festlichkeiten, sondern auch die Umsetzung zukunftsweisender Projekte für unsere Mitglieder und Quartiere. Wir freuen uns darauf, dieses besondere Ereignis mit Ihnen zu feiern!

Seit 50 Jahren Mitglied

Alfred Brandt	Jürgen Klawitter
Andrea Di Pierro	Karin Belau
Bernd-Walter Hofsäss	Norbert Klang
Brigitte Czwalina-Garvs	Petar Kuzmanov
Dieter Hinrichsen	Tamara Hoff
Evelyn Hazay	
Harald Tamcke	

Mitarbeitende

5 Jahre	25 Jahre
Stefan Kothe	Nicola Kock
	Andre Petretti
	Siegfried Zeh
10 Jahre	30 Jahre
Dirk Lorenz	Ralf Burmester



Sommer, Sonne, PV-Anlagen

Balkonanlagen und die Lösung vom Dach

Unsere Pilotprojekte im Bereich PV-Mieterstrom nehmen langsam Fahrt auf: Das Objekt Grandweg ist in der finalen Planung angekommen. Die Verträge werden zeitnah geschlossen und die PV-Anlage auf dem Dach voraussichtlich im 2. Halbjahr 2024 montiert.

Nach Inbetriebnahme zu Beginn des Jahres 2025 können wir den 143 Haushalten zusammen mit unserem Partner Green Planet Energy eG ein Mieterstromangebot mit lokal aus Sonnenenergie gewonnenem Strom machen. Bei dem Mieterstromangebot werden dann ca. 35% der benötigten Energiemenge über die Sonnenenergie von unseren Dächern erzeugt. Die restliche Versorgung erfolgt aus weiteren lokalen und regenerativen Quellen, wie beispielsweise Windenergie.

Über dieses Modell werden wir in den nächsten Jahren 4.000 Wohnungen mit PV-Mieterstrommodellen ausstatten. Das daraus resultierende Solarpotenzial, das die Menge an Strom angibt, die so jährlich erzeugt werden kann, beträgt insgesamt in etwa 3.000.000 kWh. Das ist vergleichbar mit der Jahresstrommenge von 1.500 Zwei-Personen-Haushalten.

Die große Lösung oder PV-Balkonanlagen?

Daneben beschäftigt sich das PV-Team momentan ausführlich mit PV-Balkonanlagen und den Anfragen aus unserem Mitgliederkreis. Bereits vor 2 Jahren hatten wir das Thema im Fokus und haben die Vor- und Nachteile abgewogen. Dabei sind wir damals zu dem Entschluss gekommen, kleine PV-Anlagen auf Garagendächern und Gartenhäusern zuzulassen, nicht aber an Balkonanlagen. Wir haben bewusst den Fokus auf unsere Dachflächen und den Ausbau des Mieterstrommodells gelegt, um im Vergleich mit den kleineren Einzelanlagen einen geeigneteren Beitrag der Genossenschaft zur Energiewende zu leisten.

Im Bereich Photovoltaik ändert sich die Gesetzeslage stetig. Inzwischen gibt es neuere Regelungen und Überlegungen, wie auch Mitglieder bzw. Mieter:innen die Energiewende voranbringen können. Deswegen beschäftigen wir uns inzwischen intensiver mit dem Thema Balkonsolaranlagen.

Unterschiedliche Voraussetzungen

Wir haben verschiedene Arten von Balkonen in unserem Bestand. Einige Balkone sind durchgehend, andere sind gemauert oder haben kein klassisches Geländer. Andere Balkone haben als Loggien kein Geländer. Viele Wohnungen haben zudem noch keine Außensteckdosen. Diese müssen nach einem positiven E-Check der installierten Anlage in der Wohnung erst noch installiert werden.

Darüber hinaus spielt die Ausrichtung/Lage, insbesondere das Stockwerk und die Verschattung des Balkons sowie der Neigungswinkel der installierten Module eine große Rolle für deren Effizienz. Im günstigsten Fall können mit einem 600-Watt-Modul auf einem Südbalkon ca. 414 kWh pro Jahr erzeugt werden, was nur rund 16% des durchschnittlichen 2-Personen-Stromjahresverbrauches bedeutet. Die wenigsten Balkone werden jedoch die optimalen Bedingungen für die PV-Stromproduktion aufweisen, somit liegt der Anteil eher unter 10% des Strombedarfes eines Haushaltes

Um dies noch einmal auf Nachhaltigkeitsaspekte herunterzubrechen: Mit der oben beschriebenen PV-Balkonanlage können über eine Laufzeit von 15 Jahren insgesamt 2.700 kg CO₂ (180 kg CO₂ pro Jahr) eingespart werden (unter der Annahme, dass der bisherige Strom aus dem klassischen Strommix bezogen wird). Mit der geplanten Anlage am Grandweg, von der 143 Wohneinheiten profitieren können, werden dagegen



↗

Die große Lösung: PV-Anlage auf dem Dach des Neubaus am Schlicksweg

allein 49.000 kg CO₂ pro Jahr. Das sind alleine für den Anteil der Sonnenenergie beim Mieterstrommodell bereits rund 342 kg CO₂ pro Jahr und Wohneinheit. Verstärkt wird dieser Effekt beim Mieterstrommodell durch den Anteil der genutzten Windenergie, der zusätzlich erheblich CO₂ einspart. Über unsere PV-Partner bieten wir somit 100% regenerativen erzeugten Strom an.

Diese Zahlen verdeutlichen, warum wir uns bisher weniger auf PV-Balkonkraftwerke als auf ganzheitliche und bestandsübergreifende Konzepte konzentriert haben.

Wir können diese Entwicklung hin zu der Beteiligung der Mitglieder und Mieter:innen an der Energiewende aus umweltpolitischen Gründen dennoch durchaus nachvollziehen und erarbeiten derzeit zusammen mit Kolleg:innen ein Ausstattungspaket, mit dem wir die Balkonsolaranlagen dort, wo sie möglich sind, einfach genehmigen und umsetzen können. Gern stellen wir das Paket und unseren Genehmigungsprozess in einer der nächsten Ausgaben der BVE aktuell einmal vor.

BVE Köpfe

Inke Löpchens Thomas Proske

Moin Inke, Moin Thomas! Es geht gleich ans Eingemachte. Wenn ich euch beide nach einem lustigen oder besonderen Fakt über euch frage, was würdet ihr sagen?

Inke: Was bei mir vielleicht besonders ist oder was man zumindest vielleicht im ersten Moment nicht erwartet, ist, dass ich fernab vom Schreibtisch an alten Autos rumschraube. Mein 30 Jahre altes Fiat Ducato Wohnmobil hat sich inzwischen zum Großprojekt entwickelt. Ich kann aber auch irgendwie nicht aufgeben.

Thomas: Bei mir ist es kein Hobby oder ähnliches, sondern eher ein Charakterzug. Den größten Teil der Zeit – vor allem bei der Arbeit – bin ich ja sehr gewissenhaft und überlegt, aber manchmal habe ich auch Momente, in denen ich ganz impulsiv bin. Dann müssen Dinge meist sofort geschehen, wenn ich sie mir in den Kopf gesetzt habe. So habe ich, nachdem die Spritpreise so stark angestiegen sind, innerhalb von einer Stunde den Entschluss gefasst, mein Auto zu verkaufen. Von der Idee bis zum Verkauf hat es nicht mal eine Woche gedauert. Meine Frau rollt dann immer wieder mit den Augen, wenn ich solche Momente habe. Aber ich habe es nicht bereut. Seitdem fahre ich nun fast jeden Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit. Das sind insgesamt gut 50 km am Tag.

Was zeichnet euch beide neben dem Fahrzeugbau und der Konsequenz aus?

Inke: Felix, was hältst Du davon, wenn wir das für den jeweils anderen beantworten?

Sehr gute Idee! Also Inke, was zeichnet Thomas in deinen Augen aus?

Inke: Thomas ist auf jeden Fall sehr verlässlich. Das schätze ich sehr an ihm. Zudem ist er richtig pfiffig, wenn es um IT-Lösungen bzw. unsere EDV geht. Egal, wo es mal hakt, Thomas findet immer schnell eine gute Lösung.

Das ist im Arbeitsalltag sehr hilfreich. Gerade weil das keines meiner Steckenpferde ist. Ansonsten ist Thomas wirklich sehr engagiert, ein Super-Typ und gibt wirklich alles für den Club, wie wir sagen, also den BVE.

So Thomas, jetzt hast Du nach den netten Worten ein wenig Druck. Was zeichnet Inke aus?

Thomas: Also erstmal vielen Dank für die netten Worte. Den letzten Punkt muss ich unbedingt gleich zurückgeben. Inke ist unglaublich motiviert und gibt, wenn sie am Schreibtisch ist, wirklich alles dafür, die Anliegen unserer Mitglieder, aber auch unserer Kolleginnen und Kollegen so zu lösen, dass am Ende alle glücklich sind. Inke hat ein großes Talent dafür, nicht nur Einzelfälle zu betrachten, sondern auch das große Ganze im Blick zu haben. Wenn ein Prozess im Haus beispielsweise noch nicht ideal läuft, dann macht Inke sich auf, diesen zu verbessern und anzupassen. Sie findet dann oft kreative Lösungen und betrachtet die Probleme von wirklich allen Seiten. Das ist schon beeindruckend.

Inke: Ich finde, bei über 14.000 Wohnungen und damit ja auch über 14.000 wohnenden Mitgliedern ist es auch wichtig, dass wir unsere Prozesse immer wieder überprüfen, hinterfragen und anpassen. Wir fragen uns häufiger, wie man Dinge noch besser im Sinne unserer Mitglieder umsetzen kann. Das ist natürlich auch für unsere Mitarbeitenden wichtig.

Wenn ihr euch nicht um die Anliegen unserer Mitglieder kümmert, sondern um eure eigenen, was macht ihr dann? Anders gefragt: Was macht ihr in eurer Freizeit, wenn ihr nicht an Autos schraubt oder Fahrrad fährt?

Inke: Dann beschäftige ich mich mit meinen beiden Hunden. Einem Labrador und einem spanischen Wasserhund-Border-Collie-Mix.



➤ **Thomas Proske und Inke Löpchens** leiten beim BVE ein Team von acht Bestandmanagern und -managerinnen und 24 Hausmeistern.

Thomas: Ich habe zwar keine zwei Hunde, aber zwei Kinder, die im Alltag natürlich viel Raum einnehmen. Ich genieße die Zeit mit der Familie, versuche mir aber auch hin und wieder ein paar kleine Freiräume zu schaffen. Dann spiele ich Gitarre oder lese ein gutes Buch. Gerne werkel ich auch ein wenig und versuche unseren Wohnraum zu verschönern oder praktischer zu gestalten. Am Wochenende baue ich beispielweise den Keller um.

Dafür drücken wir die Daumen. Aber raus aus dem Keller und ab nach Iserbrook. Was macht ihr bei uns im Haus genau?

Thomas: Inke und ich leiten hier beim BVE praktisch ein Team von acht Bestandmanagern und -managerinnen und 24 Hausmeistern. Wir sind dafür verantwortlich, dass wir beim BVE alles dafür tun, dass unsere Mitglieder zufrieden sind und Ihre Anliegen gehört und bearbeitet werden. Wir sind quasi die ersten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zwischen Verwaltung und Mitgliedern. Zudem geben wir das Feedback und die Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitglieder natürlich auch bei baulichen Maßnahmen weiter, sodass diese in Modernisierungs- und Neubauprojekte einfließen können.

Inke: Zudem sind wir natürlich auch ein wenig Sprachrohr. Wir gehen auf unsere Mitglieder mit unterschiedlichen Themen zu und informieren über wichtige Dinge oder bitten um Rückmeldung und Meinungen

Klingt umfassend?

Inke: Ja, und das ist ja nur ein Ausschnitt unseres täglichen Handelns. Da kommt schon einiges zusammen. Wir schauen auch auf Dinge wie den Klimaschutz und unsere Nachhaltigkeitsziele beim BVE. Welche Maßnahmen kann man in den Quartieren umsetzen, welchen Erfolg können diese vor Ort haben. Das ist spannend und herausfordernd zugleich.

Thomas: Dazu kommt, dass wir natürlich auch für unsere Mitarbeitenden im Team da sind, wenn es mal berufliche oder auch private Schieflagen gibt.

Dann möchte ich abschließend noch von euch wissen, was macht euch an eurer Arbeit am meisten Spaß? Warum möchtet ihr nicht mit mir tauschen?

Thomas (lacht): Naja, ich glaube deine Rolle hier ist auch nicht so verkehrt. Mich begeistert die Zusammenarbeit mit so vielen verschiedenen Menschen. Das ist auch der Grund, warum ich diesen Beruf damals ergriffen habe. Bei über 14.000 Wohnungen und damit ja noch mehr Menschen, die darin wohnen, hat man einfach Kontakt zu vielen Kulturen, Meinungen, Lebensmodellen. Das ist wahnsinnig spannend.

Inke: Ich gehe wirklich darin auf, Dinge zu verbessern und neue Lösungen zu finden, um damit Menschen in den unterschiedlichsten Lagen helfen zu können. Das heißt nicht, dass wir immer alle Wünsche erfüllen können – manchmal sind es ganz kleine Dinge oder spontane Tipps aus dem Leben, die aber genau in diesem Moment dem Mitglied sehr helfen können. Wenn die Ausgangslage mal knifflig ist, weckt das meinen Ehrgeiz, die Sache besser zu machen. Zudem ist das genossenschaftliche Modell einfach zeitlos gut. Ganz egal wie die Rahmenbedingungen auch sind, das Modell funktioniert, sofern die Mitglieder die Genossenschaftsgrundsätze auch leben und schätzen. Und wir dürfen in diesem Jahr immerhin schon 125 Jahre Jubiläum feiern.

Inke, Thomas, vielen Dank für das nette Gespräch! Auf die nächsten 125 Jahre.

Thomas: Danke Dir, Felix!

Inke: Ja, vielen Dank!

Finke geht durchs Quartier



Das Auswanderermuseum BallinStadt

in Hamburg-Veddel beschäftigt sich mit der Geschichte der Migration: Es erinnert an die rund fünf Millionen Menschen, die über den Hamburger Hafen Europa verließen.

● ● ● und entdeckt eine zweite HafenCity. Ja, die gibt es wirklich, im Harburger Binnenhafen. Auch hier findet seit bald zwanzig Jahren eine Verwandlung statt, begonnen hat es mit dem Umbau von einem großen Speichersilo in ein Bürogebäude. Eine sehr mutige und auch sehr gelungene architektonische Entscheidung. Der Unterschied zur Hamburger HafenCity ist aber, dass man sich hier mehr industriellen Charme erhalten hat. Es ist alles etwas rauer, vielleicht langsamer, nicht so hochglanzpoliert. Okay, dafür gibt es auch weniger Vergnügen in Form von Restaurants und Bars und Museen, aber die liebevoll umgebaute Fischhalle mit ihrem Livemusikangebot und dem fantastischen selbst gebackenen Kuchen ist ein sehr beliebter Ort der Kurzweil. Bei Sonnenschein sitzt man auf der Terrasse direkt am Wasser.

Ich gehe zu Fuß über die B 75 in die Harburger Innenstadt, die eine faszinierende Mischung aus Einkaufszone, Siebzigerjahre-Architektur, historischen Gebäuden, einer großartigen Sammlung moderner Kunst im Falckenberg-Museum, und einem riesigen neuen Einkaufszentrum direkt neben dem Bahnhof, darstellt. Man kann dazu eine Meinung haben, mir gefällt es. Jetzt hat die Stadt Hamburg ihr Vorkaufsrecht für das leerste-

hende Karstadt-Gebäude gezogen. Man darf gespannt sein, welche quartiersbezogenen Nutzungen dort einziehen werden.

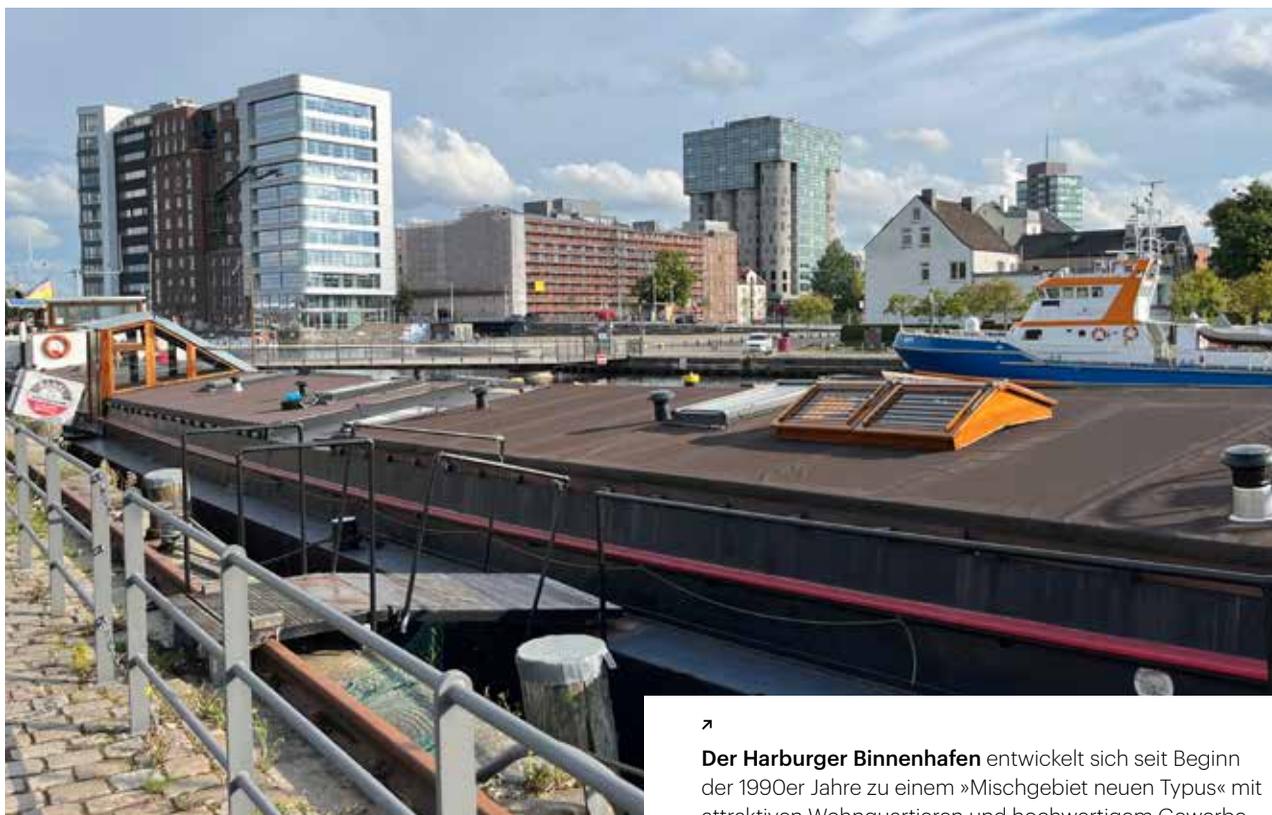
Mit der Bahn geht es zur Veddel. Hier besuche ich das Auswanderermuseum Ballin-Stadt. Mit Sicherheit sind auch viele Angehörige unserer BVE-Mitglieder vor langer Zeit Richtung Neue Welt ausgewandert, haben ihr Glück gesucht und hoffentlich auch gefunden. Es ist schon interessant zu sehen, wie professionell die Schifffahrtsgesellschaft von Albert Ballin das Thema Auswandern umgesetzt und wirtschaftlich genutzt hat. Vielleicht war es eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten; auf dem dritten Deck eines Schiffs Richtung USA zu fahren ist aber sicherlich nicht nur ein Vergnügen gewesen.

Ich fahre mit dem Bus näher an den südlichen Zugang des Alten Elbtunnels heran, genieße den Fußweg durch die schön sanierte Röhre und lande mehr oder weniger direkt vor unserer Wohnanlage am Fischmarkt. Sie wissen, der BVE besitzt hier knapp 100 Wohnungen in mehreren Gebäuden. Die neugebauten Häuser stehen nun auch schon bald 40 Jahre dort und machen immer noch einen architektonisch passenden Eindruck. Die Mischung aus kleinen und großen, geförderten und

freifinanzierten Wohnungen sowie einem schönen Anteil an Gewerbeflächen ist einfach reizvoll. Mit einem feinen Teller Backfisch und Kartoffelsalat sowie einem frisch gezapften Bier lasse ich in den Alt Helgoländer Fischerstuben die Gedanken schweifen:

Der BVE wird 125 Jahre, die Urzelle in der Langelohstraße gibt es noch, unsere schöne Gartenstadt im Mechelnbusch in Rissen wird 75 Jahre alt, genauso wie demnächst die große Wohnanlage in Kirchdorf-Süd 50 Jahre alt sein wird. So lange ist übrigens auch der Grand-Prix-Sieg von Abba her, und auch der Erstbezug der Wohnungen in Billstedt-Kaltenbergen. Die Zeit vergeht. Ich selbst nähere mich dem 60sten Geburtstag, bin vor fast 40 Jahren nach Stuttgart gezogen, um in der Immobilienbranche Fuß zu fassen. Eigentlich alles nicht zu glauben, wo sind die Jahre geblieben – darauf noch ein Getränk bitte!

Freundliche Grüße
Peter Finke



➤

Der Harburger Binnenhafen entwickelt sich seit Beginn der 1990er Jahre zu einem »Mischgebiet neuen Typus« mit attraktiven Wohnquartieren und hochwertigem Gewerbe.

KLIMAFIT

Mit Fernwärme in die Zukunft

Wir stehen gemeinsam vor der wichtigen Aufgabe, unsere Wohnungen und das Wohnumfeld zukunftsfähig und klimaneutral zu gestalten. Das Ziel der Klimaneutralität bis 2045, wie es Deutschland verfolgt, erfordert von uns allen ein Umdenken und die Bereitschaft, innovative Lösungen im Bereich der Energieversorgung zu schaffen.

Ein Schlüssel zu einer nachhaltigeren Zukunft unserer Genossenschaft liegt in der Nutzung von Fernwärme für unseren Bestand. Dies ist nicht nur ein entscheidender Schritt, um unseren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren, sondern bietet auch eine Reihe von Vorteilen, die direkt unserer Gemeinschaft zugutekommen. Der BVE ist für eine klimaneutrale Energieversorgung gut aufgestellt. Bereits in den kommenden fünf Jahren werden rund 1.000 weitere Genossenschaftswohnungen an das Fernwärmenetz angeschlossen.

Schon in den letzten Jahren hat der BVE zunehmend auf den Anschluss an das Stadtnetz der überwiegend durch kommunale Versorger zur Verfügung gestellten Fernwärme gesetzt. Die professionellen kommunalen Versorger haben traditionell immer schon auf eine auf Nachhaltigkeit setzende Wärmeversorgung geachtet. Heute ist diese Aufgabe zur Staatsräson erklärt worden und treibt die Versorger zur Einhaltung der klimapolitischen Ziele der Stadt und des Bundes.

Lokale und oft kostspielige Einzellösungen mit häufig geringerem Nachhaltigkeits-Effekt können so deshalb unterbleiben und nur dort betätigt werden, wo eine Fernwärmeversorgung nicht zu erwarten ist.

Aber auch etwas kleinere Fernwärmeversorger müssen den aktuellen Wettbewerb zur Klimaneutralität annehmen und entsprechend zukunftsträchtige Wärmeversorgungen anbieten – wenn nicht sofort klimaneutral – dann wenigstens mit einem hinterlegten Transformationspfad.

Große Netze bieten die Chance, große Wohnungsbestände zügig klimafreundlich und bis 2045 klimaneutral zu versorgen. Ein Masseneffekt entsteht.

Die erst kürzlich veröffentlichte »Wärmeleitplanung – der Stadt Hamburg« mit Angaben zu den bereits Fernwärmeversorgten und perspektivisch noch über unterschiedliche Netzbetreiber sicher zu versorgenden Stadtgebiete in Hamburg, schafft insgesamt Planungssicherheit bei den Wohnungsbestandhaltern und damit auch beim BVE.

Die Umstellung vieler weiterer BVE-Quartiere auf Fernwärme ist ein zentraler Baustein unserer Strategie, den BVE zu einer klimaneutralen Wohnungsbaugenossenschaft in Hamburg zu entwickeln. Wir sind überzeugt, dass dieser Schritt nicht nur im Einklang mit unseren ökologischen Zielen steht, sondern auch im Vergleich zu aufwändigen sehr teuren Dämmmaßnahmen zu einer weiteren angemessenen Gesamtnutzungsgebühr für unsere Wohnungen führt.

Gemeinsam gehen wir diesen Weg in eine nachhaltige Zukunft und stärken damit das Fundament unserer Genossenschaft für kommende Generationen.

Was ist Fernwärme eigentlich?

Fernwärme ist eine effiziente Form der Energieversorgung, die genutzt wird, um Gebäude zu heizen und mit Warmwasser zu versorgen. Das System basiert auf der Verteilung von Wärme in Form von heißem Wasser oder Dampf, die durch ein Netzwerk isolierter Rohre geleitet wird. Diese Wärme wird häufig in großen Heizwerken oder durch die Nutzung von Abwärme aus Industrieprozessen erzeugt.

Erinnerung:

Unsere Mitgliederzeitschrift wird digital!

Seit vielen Jahrzehnten geben die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften vierteljährlich ihr Magazin »Bei Uns« heraus. Ergänzend gibt es – ebenfalls im vierteljährlichen Turnus – als separaten Beileger für unsere Mitglieder die »BVE aktuell« auch als Magazin. Beide Hefte sind selbstverständlich kostenfrei und werden von unseren Hausmeistern in den Wohnanlagen verteilt. Wir spüren aber auch, dass viele unserer Mitglieder das Magazin in gedruckter Form nicht mehr wünschen.

Daher freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere Mitgliederzeitschrift »BVE aktuell« ab dem Jahr 2025 in einem neuen digitalen Format erscheinen wird! Gleichzeitig werden wir den Anteil gedruckter Ausgabe deutlich reduzieren. Dieser Schritt ermöglicht es uns, erheblich Druckkosten und Papier zu sparen und gleichzeitig den Aufwand für die Verbreitung unserer Zeitschrift zu reduzieren. Zudem bietet uns die digitale Version völlig neue Gestaltungselemente mit Videos und Audio-Inhalten.

Wir sind uns jedoch gleichzeitig bewusst, dass einige von Ihnen den Charme und die Haptik einer gedruckten Zeitschrift schätzen. Deshalb bieten wir Ihnen eine besondere Option: Auf der letzten Umschlagsseite jeder Ausgabe dieses Jahres finden Sie eine Karte, mit der Sie sich mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift bei uns zurückmelden können. Wenn Sie diese Option wählen, erhalten Sie »BVE aktuell« weiterhin in gedruckter Form in Ihren Briefkasten. Wenn Sie sich nicht innerhalb des Jahres per Postkarte zurückmelden, können Sie die »BVE aktuell« ab 2025 ausschließlich digital erleben.

Diese Änderung spiegelt unser Engagement für Nachhaltigkeit und Effizienz wider, ohne die Bedürfnisse unserer treuen Mitglieder zu vernachlässigen. Wir danken Ihnen für Ihre fortwährende Unterstützung und freuen uns darauf, diesen neuen Weg mit Ihnen gemeinsam zu beschreiten.



bitte
frankie-
ren falls
Marke zur
Hand

**Bauverein der
Elbgemeinden eG**

Heidrehmen 1
22589 Hamburg

02/
2024



Veranstaltungen
in unseren
Nachbarschaftstreffs



Kurt Denker-Stiftung

des Bauverein
der Elbgemeinden eG

Die Kurt Denker-Stiftung sagt Danke!

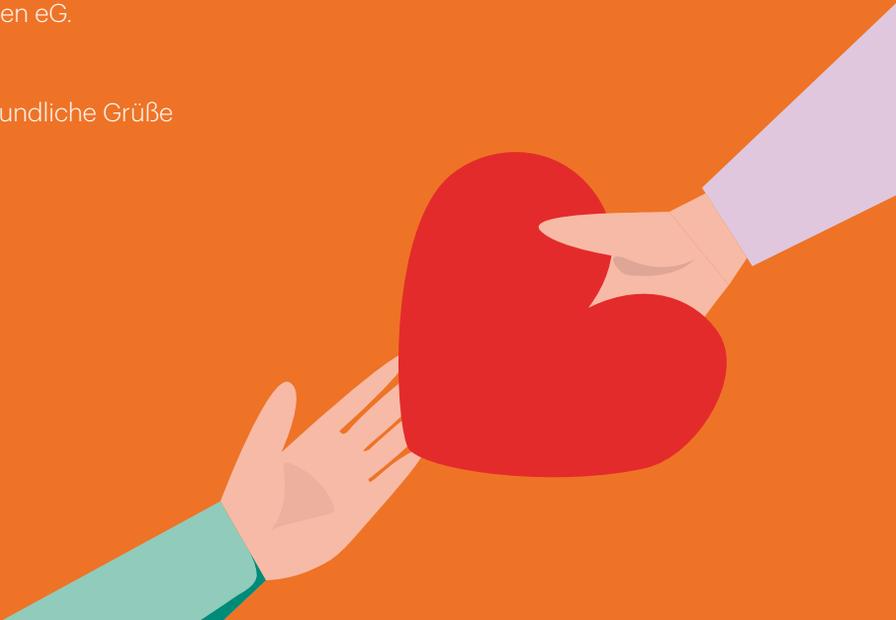
Ihre Spenden sichern unsere Stiftung

Wir bedanken uns ausdrücklich dafür, dass auch im vergangenen Jahr wieder so viele Einzelspender, Unternehmen und Vereine unsere Stiftung unterstützt haben, und das angesichts von Inflation, Wirtschaftskrise und einer gewissen Zukunftsangst. Alle Spenderinnen und Spender können sich sicher sein, ihre Spende kommt gut und zielgenau an, und hilft Menschen in der Not und unterstützt unsere vielfältigen Aktionen und Angebote.

Wollen auch sie spenden? Wir freuen uns über jeden Betrag.
Die Bankverbindung lautet DE43 2019 0003 0066 1441 08 bei der Hamburger Volksbank. Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen unaufgefordert zugesandt.

Einen Einblick in unsere Arbeit finden Sie regelmäßig in der BVE-aktuell, aber auch auf der Homepage der Kurt Denker-Stiftung des Bauverein der Elbgemeinden eG.

Danke & Freundliche Grüße
Peter Finke





Durch die Hilfe von Spenden ist es der Kurt Denker-Stiftung möglich viele schöne Ausflüge und Veranstaltungen zu organisieren und finanzieren.



Alstertal

Ort BVE Gemeinschaftsraum, Tegelsberg 7

Kontakt Lothar Müller (T 040/754 59 60) und Uwe Nikel

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**

Do., 12.09.2024, 24.10.2024,
12.12.2024, 15.30 Uhr

- **Spielnachmittag**

jeden 2. Mo. im Monat, 15.00 Uhr

- **Sportgruppe**

»Mach mit – bleib fit«

Fr., 10.00–11.00 Uhr

- **Die Wollmäuse: Handarbeits- und Strickgruppe**

jeden 3. Mi. im Monat, 18.00–20.00 Uhr
(Marietta Otto, T 0173/245 92 98)

Billstedt

Ort BVE Gemeinschaftsraum, Morsumer Weg 4

Kontakt Karin Antczak, Ilse Herbold (T 040/712 58 08)

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**

Di., 11.06.2024, 09.07.2024,
13.08.2024, 10.09.2024, 08.10.2024,
12.11.2024, 10.12.2024, 15.00 Uhr

jetzt
Dienstags

- **Karten und Brettspiele**

Mo., 16.00 Uhr

- **Sportgruppe**

»Mach mit – bleib fit«

Di., 09.30–10.30 Uhr

- **Spielnachmittag**

jeden letzten Mi. im Monat, 15.00 Uhr

- **Sport »Junge Frauen mit Ayla«**

Mo., 10.00–11.30 Uhr

Eidelstedt

Ort Gemeinschaftsraum Martha-Stiftung, Kieler Straße 656

Kontakt Heike Velten (T 040/570 64 94)

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**

Mi., 14.08.2024, 16.10.2024, 04.12.2024,
15.30 Uhr

Iserbrook-Landesgrenze

Ort BVE Gemeinschaftsraum, Schenefelder Holt 135

Kontakt Erika und Peter Schomburg, Helga Labahn (T 040/84 26 91)

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**

Do./Fr., 30.05./31.05.2024,
26.09./27.09.2024, 12.12./13.12.2024,
15.00 Uhr

- **Nachbarn in Kontakt, Austausch in gemütlicher Runde**

Do., 15.00 Uhr
(Barbara Menkens, T 040/87 44 05
und Ute Mau)

- **Sportgruppe**

»Mach mit – bleib fit«
Di., 10.45 Uhr

- **Yoga**

Mo., 18.00 Uhr
(Doris Kuhlmann, T 0160/599 17 05)

- **Nähen für alle**

Di., 18.30 Uhr
(Frauke Volkmann, T 0170/890 80 11)

- **Handarbeits- und Strickgruppe**

jeden 1. und 3. Mo., 10.30 – 12.30 Uhr
(Erika Schomburg und Hannelore Leibniss)

- **Spielgruppe**

jeden letzten Mi. im Monat, 15.00 Uhr
(Karin Wittschen)

Kirchdorf-Süd

Ort BVE Gemeinschaftsraum, Ottensweide 7

Kontakt Klaus und Jutta Schneider (T 040/754 67 05)

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**

Mi., 03.07.2024, 04.09.2024,
16.10.2024, 04.12.2024, 15.00 Uhr

- **Sportgruppe**

»Mach mit – bleib fit«
Mi., 09.45 – 10.45 Uhr

- **Spielgruppe**

jeden 2. Mi. im Monat, 15.00 Uhr

Lurup

Ort Emmausgemeindesaal, Kleiberweg 115

Kontakt Uwe Faber (T 0176/497 33 916) und Heidi Jansson

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**

Mi., 17.07.2024, 16.10.2024,
11.12.2024, 15.00 Uhr

Norderstedt (Glashütte)

Ort BVE Gemeinschaftsraum, Tangstedter Landstraße 569e

Kontakt Bettina Dorra (T 040/524 29 09) und Antje Schmitz (T 040/524 36 15)

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**

Do., 13.06.2024, 12.09.2024, 10.10.2024,
14.11.2024, 12.12.2024, 15.30 Uhr

- **Sportgruppe**

»Mach mit – bleib fit«
Mi., 10.00 und 11.15 Uhr

- **Spielnachmittag**

Do., 27.06.2024, 26.09.2024, 24.10.2024,
28.11.2024, 19.12.2024, 15.00 Uhr

Osdorf

Ort Gemeinschaftsraum Resskamp 2a

Kontakt Peter Bachofner (T 0151/17 22 95 43), Bärbel und Eugen Bräuning

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**

Mo., 17.06.2024, 22.07.2024,
23.09.2024, 11.11.2024,
16.12.2024, 15.00 Uhr

Neu
15 Uhr

- **Frühstücksrunde**

jeden 2. Di. im Monat, 09.00 Uhr
(Marga Lund-Nielsen)

Osdorfer Born

Ort Bürgerhaus Bornheide (Rotes Haus)

Kontakt Birgit Peters (T 040/831 68 58)

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**

Di., 04.06.2024, 20.08.2024,
08.10.2024, 10.12.2024, 15.30 Uhr

Ort Kl. NT im Kroonhorst 92

Kontakt Birgit Peters (T 040/831 68 58)

- **Frühstück**

Di., 11.06.2024, 10.00 Uhr
Kostenbeitrag 4,00€

- **Spielenachmittag**

Do., 20.06.2024, 15.00 Uhr

ab März 2024

Neuer
Ort

um
Anmeldung
wird ge-
beten

Rissen

Neuer Ort ASB Seniorentreff, Rissener Dorfstraße 40

Kontakt Jutta Schneider (T 040/81 46 69)

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**
Mi., 05.06.2024, 04.09.2024, 04.12.2024,
16.00 Uhr

- **Bayrisches Fest am Waschhaus**
Fr., 11.10.2024, 16.00 Uhr
- **Glühwein am Waschhaus**
Fr., 08.11.2024, 16.00 Uhr

Sülldorf

Ort NT Sülldorf, ggü Siebenbuchen 61

Kontakt Kirsten Schüler (T 040/244 22-295)

- **Spielnachmittag**
jeden 1. Mi. im Monat, 15.00 Uhr
- **Boule-Nachmittag**
jeden 2. und 4. Mi. im Monat, 15.00 Uhr
- **Frauentreff**
jeden 2. und 4. Do. im Monat,
16.30 Uhr
- **Sportgruppe für ältere Menschen**
»Mach mit – bleib fit«
Mo., 15.30 Uhr
- **OMY! Yoga hilft.**
Yoga für SeniorInnen
Fr., 11.00 Uhr

- **Singtreff mit leichten Liedern aus aller Welt**
jeden 1. und 3. Fr. im Monat, 19.00 Uhr
- **Preisskat**
Fr., 08.11.2024, 15.00 Uhr
- **»Mittag im Quartier«**
jeden 3. Mi. im Monat, 12.15 Uhr
Anmeldung bei Peter Finke
(T 040/244 22-293)

Sülldorf-Iserbrook

Kontakt

Horst Wenzel (T 040/87 14 64)

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**
Mo., 09.09.2024, 14.10.2024, 09.12.2024,
15.30 Uhr

Sülldorf-Süd

Kontakt

Elke und Fred Kaufmann (T 040/87 29 07)

- **Nachbarschaftliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen**
Di./Mi., 10./11.09.2024, 22./23.10.2024,
10./11.12.2024, 15.30 Uhr

**Wir bedanken uns ausdrücklich
bei allen unseren Ehrenamtlichen
in den Quartieren.**

Peter Finke (Geschäftsführung)

T 040/244 22-293

E p.finke@bve.de,

E info@kurtdenker-stiftung.de

Marion Schuldt

T 040/87 78 45

W www.kurtdenker-stiftung.de

Kirsten Schüler

T 040/244 22-295

E k.schueler@bve.de